



Mit ihren Dudelsäcken beeindruckten die Musiker die vielen Gäste auf dem Festival der Vielfalt in Schwäbisch Hall. Unter ihnen sind auch Öhringer.

Foto: Ufuk Arslan

## Regionaltag zieht Massen an

**SCHWÄBISCH HALL** Drei Feste am Wochenende bringen Zehntausende in die Stadt am Kocher

Von Verena Bufler und  
Wolf-Dieter Retzbach

Der Regionaltag „Festival der Vielfalt“ zog gestern die Massen in das Kocherquartier. Jochen K. Kübler, Vorsitzender des veranstaltenden Vereins Pro Region Heilbronn-Franken, spricht gestern Nachmittag von mindestens 15 000 Besuchern des Regionaltags. Das sei, auch wenn sich die Besucherscharen der verschiedenen Feste mischten, ein neuer Rekord für den Regionaltag, sagt Kübler.

Die Veranstaltung war erstmals 1998 in Öhringen und 2002 letztmals in Hall, jedes Jahr macht sie in einer anderen Stadt Station.

Auch bei der gestrigen 17. Auflage präsentierte sich die Region mit ihren 880 000 Einwohnern in verschiedenen Bereichen - Tourismus, Landwirtschaft, Wirtschaft, Essen und Trinken. Heilbronn-Franken, dem flächenmäßig größten Regionalverband im Land, gehören die Landkreise Hall, Hohenlohe, Main-Tauber, Heilbronn und der Stadtkreis Heilbronn an.

In der Region lebten Badener, Hohenloher, Franken, Württemberger, „wir wollen die Gemeinsamkeiten

zeigen und sie den Menschen bewusst machen“, sagt Kübler. Die Veranstaltung sei „ein Schaufenster für die Region“.

**Festzelt** Bereits am Samstagabend ist die Stimmung im Festzelt auf den Kocherwiesen ausgelassen. Denn der Regionaltag ist nicht die einzige Festivität, die die Menschen in Schwäbisch Hall an diesem Wochenende feiern.

Die Show- und Stimmungskapelle Zefix singt „Schatzi, schenk mir ein Foto“ von Mickie Krause. Die Feiern tanzen und hüpfen so heftig auf den Bierbänken, dass diese bedrohlich knarzen. „Eine ganze Rei-

he Bänke ist bereits am Freitagabend kaputt gegangen“, sagt Security-Einsatzleiter Matthias Hemmerle. Zehn Sicherheitskräfte der Augsburger Agentur EMV sind auf dem Festplatz und im Zelt im Einsatz, und sie haben viel zu tun (siehe Hintergrund).

**Jakobimarkt** Auch auf dem Jakobimarkt tummeln sich jede Menge Menschen. „Die Imbissstände auf dem Jakobimarkt sind gut besucht, ebenso die Fahrgeschäfte, das Festzelt und alles andere“, weiß Robert Spoden vom städtischen Eigenbetrieb Touristik und Marketing. Und er vermutet, dass die Marke von

25 000 Besuchern über das Wochenende geknackt worden sein könnte.

Auch der Krämermarkt auf dem Haalplatz und der Trödelmarkt in der Gelbinger Gasse locken viele Gäste an. Vor allem am verkaufsoffenen Sonntag ist kaum mehr ein Durchkommen in der Innenstadt und im Kocherquartier.

Einige hundert Besucher dürften es auch beim Goethe-Sommerfest im Hospitalhof gewesen sein, das zugleich die erste Veranstaltung dieser Art für Dr. Hans-Werner Schmidt ist. Er leitet seit vier Wochen das Sprachlerninstitut am Spitalbach. 155 Studenten aus 53 Ländern leben und lernen dort zur Zeit. Da ist es nicht verwunderlich, dass das von den Studenten zubereitete, internationale Büfett, das übrigens nach 45 Minuten verputzt ist, in seiner kulinarischen Vielfalt großen Anklang findet.

Die Besucher lassen sich Sushi aus Japan, Crêpes aus Frankreich, Käse-Makkaroni aus den USA und mehr schmecken und freuen sich über Sketche von Liorot, türkischer Volkstanz, virtuoses Violinen- und Klavierspiel und humorvolle Einlagen - „besser kann man Deutsch nicht lernen“, freut sich Schmidt.

### Sicherheit beim Jakobimarkt

Zehn Mitarbeiter der Augsburger Sicherheitsagentur EMV sorgen auf dem Jakobimarkt für die Sicherheit der Menschen im Zelt und auf dem Platz. Am Freitagabend mussten sie laut Einsatzleiter Matthias Hemmerle bei 22 **Schlägereien** eingreifen, bei denen zum Teil Bierkrüge eingesetzt wurden. Die Aggressivität Einzelner nehme mehr und mehr zu. Als Faustregel gelte: Ein Security-Mitarbeiter pro 100 Be-

sucher. Auf dem Jakobimarkt passen ins Bierzelt mehr als **2000 Besucher**, die auf dem Platz sind dabei noch nicht mitgezählt.

Festwirt Jürgen Papert habe nichts von Schlägereien am Freitag mitbekommen. „Die Stimmung ist toll, das Feuerwerk war toll, alles läuft nach Plan.“ Sollte es Vorfälle gegeben haben, seien dies „Bagatelgeschichten“ und „Peanut-Vorfälle“ gewesen. *buf*